

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 11.05.2009**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.17 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)

GRM Fuchs Wolfgang

GVM Gerhold Renate

GRM Zinnagl Robert

GRM Ing. Viehböck Karl

GRM Mack Gerlinde

GRM Szücs Annemarie

GRM Schöppl Alfred

GRM Gillich Helmuth

GRM Keplinger Ulli

GRM Minixhofer Franz

Ersatzmitglieder SPÖ

GRM Fuchs Wolfgang für Fr. Vizebgm. Gredler Christine

GRM Keplinger Ulli für Hrn. Gredler Christian

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Dr. Josef Gruber

GVM Weichselbaumer Franz

GRM Paschinger Franz

GRM Ing. Knierzinger Friedrich

GRM Ettl Wilhelm

GRM Hude Georg

Ersatzmitglieder ÖVP

GRM Paschinger Franz für Hrn. Ing. Buchroithner Gerhard

GRM Ettl Wilhelm für Hrn. Luger Josef

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GVM Ing. Erlinger Christian

GRM Hosiner Herwig

GRM Hosiner Christina

GRM Stammler Roland

Ersatzmitglieder FPÖ

GRM Hosiner Christina für Hrn. Mag. Haider Roman

GRM Stammler Roland für Hrn. Ing. Hosiner Wolfgang

Die GRÜNEN

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Ettl Paul

GRM Bachmayer Beatrix

GRM Ing. Walk Johannes

Ersatzmitglieder der GRÜNEN

GRM Ing. Walk Johannes für Fr. Schnell Rosa

Weiters anwesend:

AL Karin Rathmayr

VB I Anita Pröhl als Schriftführerin

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am

Montag, 11. Mai 2009, 19.00 Uhr

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

- 1. Verein Liebenswertes Aschach – Erklärung des Jahres 2012 zum Jubiläumsjahr mit Abhaltung von Feierlichkeiten – Beratung und Beschlussfassung**
- 2. Bau-, Raumplanungs-, Straßen- und Grundangelegenheiten**
 - 2.1. Berufung von Herrn Dr. Hannes Gaisbauber gegen den Baubescheid Perndorfer, Beratung und Beschlussfassung.
 - 2.2. Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Aschach/Donau und der Gemeinde Hartkirchen bzgl. Entsorgung der Abwässer für die neu geschaffenen Bauplätze im Bereich Aschauer Feld – Beratung und Beschlussfassung.
 - 2.3. Übernahme einer Grundfläche (Hohlweg) ins öffentliche Gut inkl. Vereinbarung mit dem Grundeigentümer Keplinger Wolfgang – Beratung und Beschlussfassung.
- 3. Haushaltsgebarung**
 - 3.1. Tarifordnung für gemeindeeigene Gebäude – Beratung und Beschlussfassung.
 - 3.2. Tarifordnung für die Nutzung von Gastgärten – Beratung und Beschlussfassung.
- 4. Soziale Angelegenheiten**
 - 4.1. Wohnungsvergaben – Kenntnisnahme.
- 5. Ehrungen**
 - 5.1. Ehrungen von Vereinsobmännern und Obfrauen– Beratung und Beschlussfassung.
- 6. Bericht des Bürgermeisters**
- 7. Allfälliges**

8. Protokollgenehmigung

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.

Gegen die heutige Sitzung bestehen keine Einwände.

Bevor in die Sitzung eingegangen wird, führt der Vorsitzende die Angelobung des Ersatzmitgliedes Hrn. Stammler Roland durch.

Danach teilt der Vorsitzende mit, dass der Punkt 2.1. von der Tagesordnung abgesetzt wird, da noch keine Rückmeldung vom Gemeindebund erfolgte. Dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung behandelt.

1. Verein Lebenswertes Aschach – Erklärung des Jahres 2012 zum Jubiläumsjahr mit Abhaltung von Feierlichkeiten – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet eine Präsentation seitens des Vereines „Lebenswertes Aschach“ statt.

Hr. Ing. Viehböck teilt mit, dass die Gemeinde Aschach im Jahr 2012, 500 Jahre Marktwappen Aschach feiert.

Der Verein möchte bereits jetzt mit den Vorbereitungen zu dieser Feier beginnen. Es stellt sich nun die Frage wie lange man feiert. Geht es um ein Wochenende oder weitet man das Jubiläum über das ganze Jahr aus und wer übernimmt die Vorbereitungen. Man braucht zu diesen Vorbereitungen auch ein entsprechendes Budget. Es gehören auch die örtlichen Vereine dazu eingebunden. Man hat im Vorstand des Vereines darüber diskutiert und man kann der Gemeinde das Angebot machen, dass der Verein Lebenswertes Aschach das Organisationskomitee übernimmt.

Hr. Ing. Viehböck bittet, darüber zu diskutieren und im Anschluss einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Vorsitzender: Er findet die Idee gut, dass sich der Verein der Organisation annimmt.

Dr. Josef Gruber: Da heute der Kulturausschussobmann nicht anwesend ist, möchte er sagen, dass man es schon zusammen mit dem Kulturausschuss berät. Er ist damit einverstanden, dass man solche Aktivitäten setzt. Man sollte jedoch bald genug um Fördermittel ansuchen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Dorf- und Stadtentwicklungs Verein Aschach soll mit der Organisation beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Herr Ing. Viehböck enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Vorsitzender: Er berichtet noch über die Landessitzung der Dorf und Stadtentwicklungs Vereine.

Jedes Programm kann nur über eine Bürgerbeteiligung erfolgen. Daher ist es wichtig, dass man auch kleine Projekte umsetzt.

Er bittet daher auch die Mandatäre, nicht politisch interessierte Bürger für diesen Verein zu gewinnen.

Weiters bittet er den Verein, dass man ein Ansuchen zwecks Zuerkennung der Ortsbildmesse stellt.

ENDE TOP 1

2. Bau-, Raumplanungs-, Straßen- und Grundangelegenheiten

2.1. Berufung von Herrn Dr. Hannes Gaisbauer gegen den Baubescheid Perndorfer, Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Auf der Liegenschaft Ritzbergerstraße 34 wurde durch die Eigentümerin Frau Perndorfer ein Antrag auf Baubewilligung eingereicht. Der Antrag umfasst die Abtragung des derzeit dort situierten Objektes sowie den Neubau eines Einfamilienhauses.

Hauptstreitpunkt ist die Errichtung des Neubaues an der Grundgrenze zum Objekt des Herrn Gaisbauer (Ritzbergerstraße 35). Diese Ausführung und somit die Nichteinhaltung der Mindestabstände nach Bauordnung wird durch die Feststellung möglich, dass es sich bei gegenständlichem Gebiet um so genanntes "geschlossen-bebautes Gebiet" handelt. Dies wird durch ein Gutachten des Bausachverständigen des Bezirksbauamtes bestätigt. Als Beispiel für die Feststellung kann auch das Objekt des Herrn Gaisbauer selbst herangezogen werden, da dies beiderseits die Mindestabstände unterschreitet.

Bescheid sowie Berufung liegen derzeit noch einem Juristen des Gemeindebundes zur Prüfung vor.

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt und in der nächsten Sitzung behandelt.

ENDE TOP 2.1.

2.2. Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Aschach/Donau und der Gemeinde Hartkirchen bzgl. Entsorgung der Abwässer für die neu geschaffenen Bauplätze im Bereich Aschauer Feld – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Für die Aufschließung der neu gewidmeten Grundstücke im Aschauer Feld (Hinterberger/Riederer) ist es notwendig sowohl aus Kostengründen als auch vom technischen Standpunkt die Aufschließung von Wasser und Kanal über die Anlagen der Gemeinde Hartkirchen herzustellen. Hierzu ist es notwendig die Rahmenbedingungen in Form einer Vereinbarung festzuhalten. Der Entwurf dieser Vereinbarung wurde gemeinsam mit der Gemeinde Hartkirchen erstellt und durch den Gemeindevorstand der Gemeinde Hartkirchen begutachtet. Eine Beschlussfassung von Seiten der Gemeinde Hartkirchen ist für die Gemeinderatssitzung am 13. Mai geplant.

Beratung:

Hr. Ing. Viehböck: Er erläutert nochmals den vorliegenden Punkt.

Hr. Ing. Erlinger: Die Anschlusskosten bleiben bei der Gemeinde, wer ist für die Wartung zuständig?

Ing. Viehböck: Bis zur Grundgrenze ist die Gemeinde zuständig.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Entwurf der Vereinbarung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 2.2.

Vereinbarung

Abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Aschach a. d. Donau und der
Gemeinde Hartkirchen

Gegenstand: Kanal- und Wasseranschluss der Grundstücke Nr. 443 und 444 KG 45003 (Aschach a. d. Donau) durch die Gemeinde Hartkirchen

1. Die Marktgemeinde Aschach a. d. Donau stimmt dem Kanal- und Wasseranschluss an das Ortsnetz der Gemeinde Hartkirchen zu. Die Gemeinde Hartkirchen erlaubt den Anschluss an Ihre Infrastruktur im Bereich der Gemeinestraße Am Bühel laut Lageplan der Gemeinde Hartkirchen vom 23.04.2009, Maßstab 1:1000, im technisch und rechtlich möglichen Umfang.
2. Zu diesem Zweck errichtet die Marktgemeinde Aschach den entsprechenden Kanalstrang sowie den Wasseranschluss zu den gegenständlichen Grundstücken im technischen und rechtlichen Umfang.
3. Die Errichtungskosten für die baulichen Anlagen fallen zu Lasten der Marktgemeinde Aschach. Der Gemeinde Hartkirchen entstehen keine Kosten. Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanal werden den Liegenschaftseigentümern direkt von der Marktgemeinde Aschach vorgeschrieben.
4. Die Gemeinde Hartkirchen verpflichtet sich, die Ableitung der Schmutzwässer und Erhaltung des gemeindeeigenen Kanals (insbesondere Kanalstrang K1) im Bereich des Anschlusses zu gewährleisten.
5. Reinwässer dürfen nicht in den Kanal eingebracht werden. Diese sind auf eigenem Grund und Boden zur Versickerung zu bringen. Die Gemeinde Aschach hat darauf in den Baubewilligungsbescheiden hinzuweisen.
6. Forderungen, welche vom Reinhaltungsverband Großraum Eferding im Zusammenhang mit dieser Einleitung aus dem Gemeindegebiet Aschach an die Mitgliedsgemeinde Hartkirchen vorgeschrieben werden, sind von der Marktgemeinde Aschach/Donau zur Gänze zu übernehmen. Diese Forderungen werden von der Gemeinde Hartkirchen an die Marktgemeinde Aschach/Donau unter Anschluss der entsprechenden Berechnungsgrundlagen weiterverrechnet, sofern nicht der Reinhaltungsverband eine Direktvorschreibung an die Marktgemeinde Aschach/Donau vornimmt.
7. Die Gemeinde Hartkirchen verrechnet direkt mit den künftigen Liegenschaftseigentümern die laufenden Kanal- und Wasserbenützungsgebühren nach ihren gültigen Tarifsätzen. Die Lastschrift ergeht zur jeweiligen Quartalvorschreibung.
8. Für die unter Punkt 7. genannten Benützungsgebühren ist der Gemeinde Hartkirchen die Bemessungsgrundlage für die auf den Grundstücken entstehenden Objekte jährlich bekannt zu geben.
9. Der Einbau des Wasserzählers wird durch die Firma WDL im Auftrag der Gemeinde Hartkirchen vorgenommen. Für die sachgemäße Eichung des Wasserzählers zeichnet die Gemeinde Hartkirchen verantwortlich.
10. Die Vereinbarung ist durch den jeweiligen Gemeinderat der Gemeinden Aschach und Hartkirchen zu beschließen.

2.3. Übernahme einer Grundfläche (Hohlweg) ins öffentliche Gut inkl. Vereinbarung mit dem Grundeigentümer Keplinger Wolfgang – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Im Zuge der Sanierung des Straßenzuges Hohlweg wurde bei einer nachträglichen Vermessung festgestellt, dass durch die fertig gestellte Straße eine Grundfläche von 18 m² des Grundanrainers Wolfgang Keplinger benützt wird. Das genaue Ausmaß der Fläche wurde durch das Vermessungsbüro geounit (Dipl.-Ing. Greiner) festgestellt (siehe beiliegendem Lageplan). Mit Herrn Keplinger wurde vereinbart, dass er die gegenständliche Grundfläche kostenlos an die Gemeinde übergibt. Die Abwicklung erfolgt nach § 15 des Vermessungsgesetzes. Es entstehen der Gemeinde faktisch nur die Vermessungskosten. Für die Durchführung beim Vermessungsamt ist es notwendig, einen Gemeinderatsbeschluss über die Übernahme ins öffentliche Gut sowie über die schriftliche Vereinbarung mit Herrn Keplinger zu fassen.

Beratung:

Hr. Ing. Viehböck: Er erläutert nochmals den vorliegenden Punkt.

Hr. Hosiner Herwig: Wurde vorher festgestellt, ob der Grund lastenfrei ist? Er möchte, dass dies vorher überprüft wird.

Weiters sollte im Vertrag der Grundbesitzer auf Grundeigentümer geändert werden.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die Übernahme der Grundfläche sowie den vorliegenden Entwurf der Vereinbarung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 2.3.

ABTRETUNGSVEREINBARUNG

Zwischen-----
a.) **Marktgemeinde Aschach/Donau – Öffentliches Gut**, Abelstraße 44, 4082 Aschach/Donau, vertreten durch Bürgermeister Rudolf Achleitner, geboren am 01. 09. 1950 (erster September neunzehnhundertundfünfzig) in Saxen, wohnhaft Siernerstraße 60, 4082 Aschach a. d. Donau (im Folgenden kurz Gemeinde) und-----
b.) Herrn **Wolfgang Alois Keplinger**, geboren am 13. August 1964 (dreizehnter August neunzehnhundertvierundsechzig) in Grieskirchen, wohnhaft Ruprechtling 9, 4082 Aschach a. d. Donau als Besitzer des Grundstückes Nr. 897 EZ 438 KG 45003 Aschach a. d. Donau (im Folgenden kurz Grundbesitzer)-----
wie folgt:-----

Erstens: Der Grundbesitzer tritt ab und übergibt die im beiliegenden Teilungsplan gekennzeichnete Teilfläche 1 der Grundparzelle Nr. 897 EZ 438 KG 45003 Aschach a. d. Donau an die Marktgemeinde Aschach a. d. Donau, öffentliches Gut, die die genannte Teilfläche übernimmt, samt allem was mit dieser Grundstücksfläche erd-, mauer-, niet- oder nagelfest verbunden ist oder sonst ein tatsächliches oder rechtliches Zubehör zu denselben bildet sowie mit allen Rechten und Pflichten, mit welchen die abtretende Partei das Vertragsobjekt bisher besessen und benützt hat oder zu besitzen und zu benützen berechtigt war.-----
Die Abtretung erfolgt unentgeltlich. Eine Entschädigung wurde weder begehrt noch geleistet.-----

Zweitens: Die Übergabe beziehungsweise Übernahme der gegenständlichen Objekte erfolgt mit Unterfertigung dieser Vereinbarung, sodass von diesem Tag angefangen Gefahr und Zufall sowie Last und Vorteil von der abtretenden Partei auf die übernehmende Partei übergehen.-----

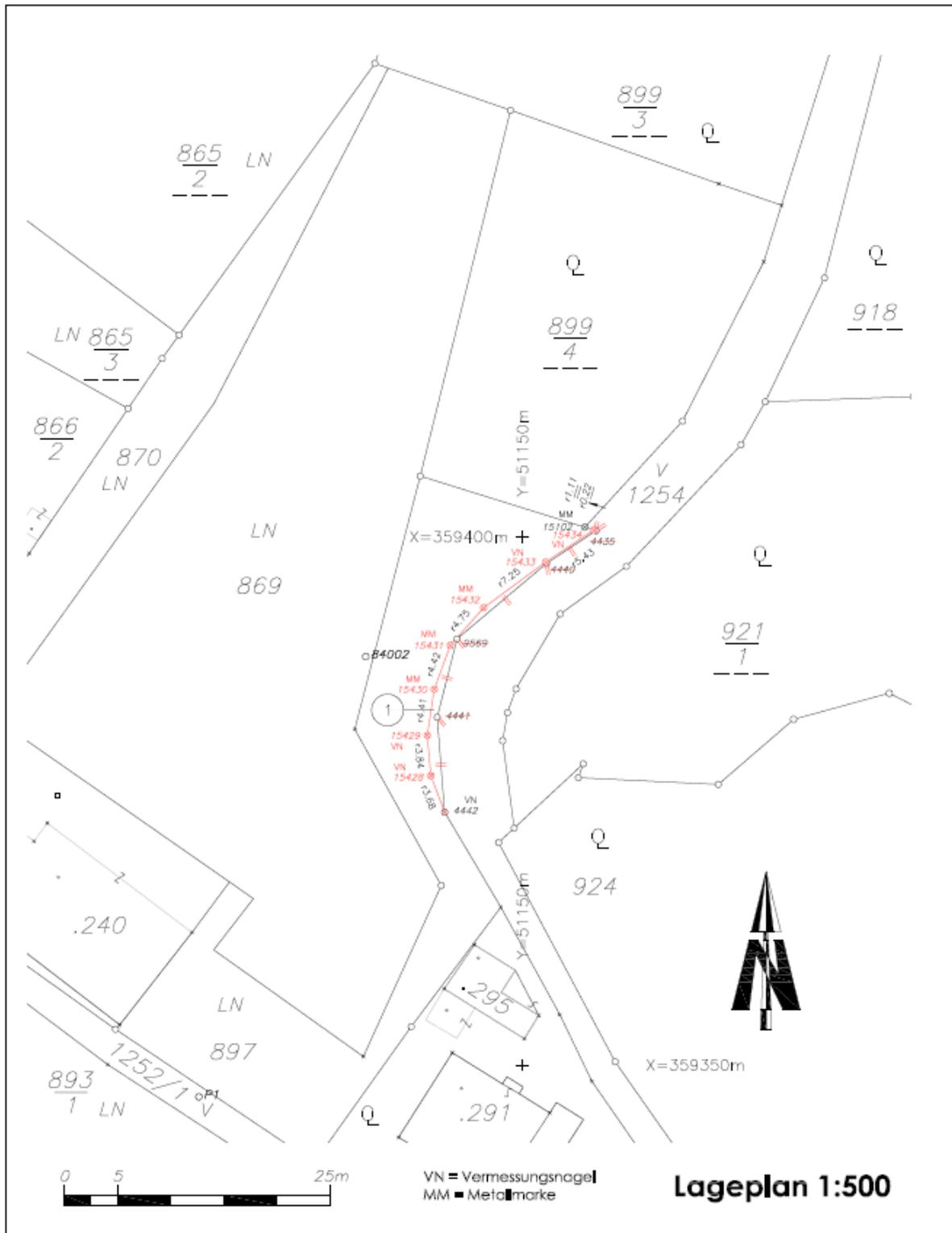
Drittens: Die Gemeinde verpflichtet sich hiermit sämtliche aus diesem Grundtausch erwachsenden Kosten zu übernehmen-----

Fünftens: Die Vereinbarung wird in zwei Ausfertigungen errichtet, von denen jedem Vertragsteil eine zusteht-----

Aschach a. d. Donau, am _____

.....
(Wolfgang Keplinger)

.....
Bürgermeister



geonit

geonit

Dipl.-Ing. Ulrich Greiner & Dipl.-Ing. Cora Stöger
Ziviltechniker OG

A-4020 Linz, Industriezeile 36a
T 0732/66 24 20, 0732/65 41 54
<http://www.geonit.at>

GZ 147

KG 45003 Aschach an der Donau
MBL 5136-01/4

Autorisiert gemäß Bescheid vom 30.06.2008
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
BMWA-91.519/0078-I/3/2008

Stand vor der Vermessung					Tr.	Abfall						Zuwachs					Stand nach der Vermessung									
Gst.Nr.	G	BA		Bei der bisherigen Anlage verbleibt	B	ZU	ZU	zu Gst. deneb. Anlage	zu neuem Anlage	zu Gst. ändere. Anlage	aus	EZ	aus Gst. deneb. Anlage	aus der aufgl. Anlage	aus Gst. ändere. Anlage	s. S.	Gst.Nr.	G	BA	B	Fläche	EMZ	Mol.Nr.	VHW		
1			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			
897		1/0	6 59	2 0	897	6 41												897		1/0	R	6 41	202	5136-01/4	87/1966	
						1	o	1254	905	18																
Summe			6 59		6 41					18												6 41				
Grund.-Einlagezahl 438	Name und Anschrift Eigentümerin: Alois Keplinger, Ruprechtling 9, Aschach; A-4082 Aschach an der Donau / verstorben Aloisia Keplinger, Ruprechtling 9, Aschach; A-4082 Aschach an der Donau Neu: Erbberechtigter : Keplinger Wolfgang, Ruprechtling 9, A-4082 Aschach																									

Benützungszart (BA)		Art der Flächenberechnung:	
Baufläche	0/0	Garten	3/0
Baufläche Gebäude ..	0/51	Alpe	6/0
Baufläche befestigt ..	0/52	Wald	7/0
Baufläche begrünt ..	0/53	Gewässer	8/0
Landw. genutzt	1/0	Sonstige	9/0
		R = Restfläche lt. Kataster, Ro = Originalfläche übernommen o = Flächenberechnung aus Koordinaten g = grafische Fläche aus Mappenkopie, G = grafische Fläche aus Kartierung go = grafisch ermittelte, auf originale Fläche ausgeglichen	



geonit
Dipl.-Ing. Ulrich Greiner & Dipl.-Ing. Cora Stöger Ziviltechniker OG
4020 Linz, Industriezeile 36a
T. 0732/66 24 20, 0732/65 41 54, F. 0732/66 24 21

V 408 Gegenüberstellung
für die Verbücherung gem. §15ff. LiegTeilG.
GZ: 147

KG Name: ASCHACH AN DER DONAU
KG Nummer: 45003
Vermessungsamt: Linz
Mappenblatt: 5136-014

Stand vor der Vermessung					Tr.	Abfall						Zuwachs					Stand nach der Vermessung						
Gst.Nr.	G	BA		Bei der bisherigen Anlage verbleibt		B	ZU Gst.Nr	ZU EZ	zu Gest. d. neub. Anlage	zu Gest. d. and. Anlage	aus Gst.Nr.	EZ	zu Gest. d. neub. Anlage	zu Gest. d. and. Anlage	s.S.	Gst.Nr.	G	BA	B	Fläche	EMZ	Mbl.Nr.	VHW
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1254		*	24 89	1254	24 89												1254		Ro	25 07		5136-014	499/2008
	0/51	T	1															0/51	T	1			
	9/57	T	24 88															9/57	T	25 06			
						1	o					897	438			18							
Summe			24 89		24 89											18				25 07			

Grundb.-Einlagezahl: 905
 Name und Anschrift Eigentümerin: Marktgemeinde Aschach an der Donau - Öffentliches Gut
 Abelstr 44, Aschach a.d.Donau
 A-4082 Aschach an der Donau



geonit
Dipl.-Ing. Ulrich Greiner & Dipl.-Ing. Cora Stöger Ziviltechniker OG
4020 Linz, Industriezeile 36a
T. 0732/66 24 20, 0732/65 41 54, F. 0732/66 24 21

V 408 Gegenüberstellung
für die Verbücherung gem. §15ff. LiegTeilG.
GZ: 147

KG Name: ASCHACH AN DER DONAU
KG Nummer: 45003
Vermessungsamt: Linz
Mappenblatt: 5136-01/4

Stand vor der Vermessung					Tr.	Abfall						Zuwachs					Stand nach der Vermessung							
Gst.Nr.	G	BA		Bei der bisherigen Anlage verbleibt	B	ZU Gst.Nr.	ZU EZ	zu Gst. diese Einlage	zur neu. Einlage	zu Gst. andere Einlage	BUS Gst.Nr.	EZ	aus Gst. diese Einlage	aus der aufg. Anlage	aus Gst. andere Einlage	s.S.	Gst.Nr.	G	BA	B	Fläche	EMZ	Mbl.Nr.	VHW
1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
438			6 59		6 41					18											6 41			Keplinger
905			24 89		24 89												18							25 07 Marktgemeinde Aschach an der Donau - Öffentliches Gut
Summe			31 48		31 30					18						18					31 48			
Grundb.-Einlagezahl	Name und Anschrift Eigentümerin:																							

Benutzungsart (BA)		Art der Flächenberechnung:	
Baufläche	0/0	Garten	3/0
Baufläche Gebäude ...	0/51	Alpe	6/0
Baufläche befestigt .	0/52	Wald	7/0
Baufläche begrünt ...	0/53	Gewässer	8/0
Landw. genutzt	1/0	Sonstige	9/0
		R = Restfläche lt. Kataster, Ro = Originalfläche übernommen	
		o = Flächenberechnung aus Koordinaten	
		g = grafische Fläche aus Mappenkopie, G = grafische Fläche aus Kartierung	
		go = grafisch ermittelte, auf originale Fläche ausgeglichen	

3. Haushaltsgebarung

3.1. Tarifordnung für gemeindeeigene Gebäude – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeindevorstandssitzung am 1. 12. 2008 und am 27. 4. 2009 wurde bereits über diverse Gebühren für gemeindeeigene Gebäude gesprochen. Es soll nun in der GR-Sitzung ein Beschluss darüber gefasst werden.

Folgende Vorschläge werden seitens des Bürgermeisters im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand gemacht:

Vereinsräume:

Benützungsgebühr "Vereinsheim"

Die Benützungsgebühr wird fällig bei Benützung durch:
in der Gebühr sind Wasser, Abwasser, Strom und Heizung enthalten

	Stunden	Tag	Woche
Sommer	15,00 €	50,00 €	150,00 €
Winter	20,00 €	70,00 €	200,00 €

Lt. Rechnungsabschluss 2008 stehen Gesamtausgaben von € 22.238,24 Einnahmen in der Höhe von € 21.352,19 gegenüber. Hier sind auch die Mietzahlungen der Polizei und der Fam. Ibrisimovic eingerechnet. Wenn die Vereinsräume jedoch privat genutzt werden, sollte doch bei der Verrechnung eine Tarifordnung zu Grunde liegen.

Für die Vereine, die die Vereinsräume derzeit nutzen sollte die Benützung weiterhin kostenfrei bleiben.

Strombauleitungsareal/Vereinsräume:

Hier müsste eine Tarifordnung überlegt werden mit der die Betriebskosten größtenteils abgedeckt werden könnten. Derzeit hat die Gemeinde Gesamtkosten in der Höhe von € 10.084,18 für das gesamte Areal. Diese Ausgaben stehen Mieteinnahmen und Betriebskostenersätze in der Höhe von € 3.776,- gegenüber. Es ist somit ein Fehlbetrag von € 6.308,18 ausgewiesen.

Folgender Vorschlag wird unterbreitet:

Die Benützungsgebühren sollen jedoch nicht von den Vereinen, die ohnehin eingemietet sind verlangt werden, sondern nur wenn Privatpersonen oder ortsfremde Vereine das Areal nutzen möchten.

Die Vereinbarungen mit SPEKTRUM und Feuerwehr werden nicht angetastet; für Vermietung an Dritte ist alleine die Gemeinde zuständig; mit SPKETRUM und Feuerwehr wird von Abschluss einer Mietvereinbarung Rücksprache gehalten; im Tarif sind die Betriebskosten enthalten die jährlichen Betriebskosten für den Schopperplatz betragen: € 10.084,18 Außengelände ist inkludiert

Raum	Größe	Tagestarif	Wochentarif	Monatstarif
Küche/Speisesaal		40 €	100 €	200 €
Wagnerei/Tischlerei		40 €	100 €	200 €
Schopperhalle		80 €	200 €	400 €

Beratung:

Fr. Bachmayer: Es wurde auch in der Grün Fraktion darüber diskutiert und da der Obmann des Kulturausschusses nicht anwesend ist, ist sie der Meinung, dass die Punkte 3.1 und 3.2. nochmals zurückgestellt und im Kulturausschuss nochmals überarbeitet werden sollen. Es wurden im Kulturausschuss alle Tarifordnungen ausgearbeitet.

Sie möchte dazu auch einen Gegenantrag stellen.

Dr. Gruber: Es wurde auch in der ÖVP Fraktion darüber diskutiert. Er möchte dazu festhalten, dass man den Monatstarif nicht einführt. Es soll maximal einen Wochentarif geben. Sonst sind sie damit einverstanden.

Ing. Viehböck: Auch in der SPÖ wurde darüber gesprochen und man schließt sich der Meinung der ÖVP an.

Hr. Hosiner Herwig: Schließen sich auch der Meinung an.

Hr. Weichselbaumer: Er versteht es, dass man von Nutzern etwas verlangt. Aber er ist auch der Meinung, dass der Kulturausschuss darüber noch beraten sollte.

Man kann diesen Punkt auch noch im Juni beschließen.

Hr. Paschinger: Die Feuerwehr hat am Schopperplatzareal sehr viel investiert. Es sollte am Areal ein Weihnachtsmarkt organisiert werden und damit könnten Einnahmen für die Gemeinde erzielt werden, die den Abgang abdecken würden. Er schließt sich der Meinung von Fr. Bachmayer an.

Ing. Knierzinger: Sein Gedanken geht in eine andere Richtung. Die teuren Geräte, die im Bauhof im Freien stehen, sollten am Schopperplatz untergestellt werden, um sie länger zu erhalten, dann braucht man nicht überlegen, wem man das Areal vermietet.

Fr. Dr. Wassermair: Sie möchte im Namen von Spektrum reden. Ein Mail liegt vor und sie möchte, dass dies verlesen wird.

Vorsitzender: Er teilt die einzelnen Punkte mit. Es geht um Termine (eine Person sollte dafür verantwortlich sein), Eigentum Spektrum mit gesichertem Lagerbereich (war auch jetzt schon vorhanden), Infrastruktur wie Strom, Wasser u. Heizung sollte bei jeder Veranstaltung vorher und nachher abgelesen werden (wurde auch jetzt schon so gemacht), die Stromleitungen wurden überholt u. darum ist der Sicherungskasten versperrt. Man wird veranlassen, dass Spektrum hier einen Schlüssel bekommt. Der Verteiler muss jedoch immer versperrt werden.

Fr. Dr. Wassermair: Der Strom wird abgelesen, damit er bei Spektrum abgezogen werden kann. Die Stühle wurden von Spektrum selbst angekauft und man befürchtet, dass diese mit der Zeit beschädigt werden.

Vorsitzender: Er möchte nicht, dass angenommen wird, nur weil es eine Tarifordnung gibt, dass es kommerzielle Werbung gibt, um das Areal zu vermieten. Er möchte es so wie bisher haben, nur möchte er eine Grundlage zur Vermietung.

Es wird auch bei jeder Vermietung die Feuerwehr und Spektrum gefragt und wenn diese Vereine eine andere Veranstaltung haben oder mit der Vermietung nicht einverstanden sind, wird es auch nicht vermietet.

Fr. Pröhl wird den Outlook Kalender bedienen und auch die erste Ansprechpartnerin für Veranstaltungen sein.

Bei einer Veranstaltung muss zuerst mit der Gemeinde gesprochen werden.

Hr. Ing. Erlinger: Die Situation ist sicher nicht einfach. Er findet, dass auch eine Benutzerordnung erstellt werden sollte, wie sie auch im AVZ vorhanden ist. Darüber sollte sich der Kulturausschuss Gedanken machen.

Fr. Szücs: Der Obmann des Kulturausschusses sagte bereits in einer Sitzung, dass er für den Schopperplatz nicht zuständig ist, da es für diesen ein eigenes Komitee gibt.

Antrag Fr. Bachmayer:

Die Punkte 3.1 und 3.2 sollen zur weiteren Beratung an den Kulturausschuss zurückgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Gesamte ÖVP Fraktion, Fr. Dr. Wassermair, Hr. Ettl Paul, Fr. Bachmayer, Hr. Ing. Erlinger, Hr. Hosiner Herwig,

Dagegen: Hr. Stammler, Fr. Hosiner Christina, Hr. BGM Achleitner, Fr. Keplinger, Fr. Gerhold, Hr. Zinnagl, Hr. Ing. Viehböck, Fr. Mack, Fr. Szücs, Hr. Schöppl, Hr. Gillich, Hr. Minixhofer

Stimmenthaltung: Hr. Ing. Walk, Hr. Fuchs

Der Antrag von Fr. Bachmayer ist somit nicht angenommen.

Antrag des Vorsitzenden:

Die vorliegende Tarifordnung möge ohne die Monatstarife beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Gesamte SPÖ Fraktion, Hr. Ing. Walk, Hr. Stammler, Fr. Hosiner Christina

Dagegen: Hr. Ing. Erlinger, Hr. Dr. Gruber, Fr. Bachmayer, Fr. Dr. Wassermair, Hr. Weichselbaumer, Hr. Paschinger, Hr. Hude, Hr. Hosiner Herwig,

Enthaltung: Hr. Ettl Wilhelm, Hr. Ettl Paul, Hr. Ing. Knierzinger,

Der Antrag ist somit angenommen.

ENDE TOP 3.1.

Tarifordnung

Strombauleitungsareal

Räumlichkeit	Tag	Woche	Monat
Küche/Speisesaal	€40,--	€100,--	€200,--
Wagnerei/Tischlerei	€40,--	€100,--	€200,--
Schopperhalle	€80,--	€200,--	€400,--

In den Tarifen sind die Betriebskosten wie Strom, Wasser, Kanal und Heizung enthalten. Die Reinigung der Räumlichkeiten hat auf eigene Kosten zu erfolgen. Weiters beinhalten die Tarife 20 % MWSt.

Vereinsräume

	Stunden	Tag	Woche
Sommer	15,00 €	50,00 €	150,00 €
Winter	20,00 €	70,00 €	200,00 €

In den Tarifen sind die Betriebskosten wie Strom, Wasser, Kanal und Heizung enthalten. Die Reinigung der Räumlichkeiten hat auf eigene Kosten zu erfolgen. Weiters beinhalten die Tarife 20 % MWSt.

Die Benützung der Vereinsräume für Aschacher Vereine ist weiterhin kostenfrei.

3.2. Tarifordnung für die Nutzung von Gastgärten – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Die Gastgärten stehen den Gastwirten entlang der Donau bereits seit Jahren kostenfrei zur Verfügung. Eigentümer der Flächen ist die Via Donau. Seitens der Gemeinde wurden diese Flächen jedoch angepachtet.

Die Gemeinde entrichtet pro Jahr einen Betrag von rund € 1.500,-- für die gesamte Fläche. Seitens der Via Donau ist es jedoch nicht erlaubt sich an der Weiterverrechnung von Benützungsgebühren zu bereichern. Bei den Kosten der Gemeinde dürfen jedoch auch die Kosten für die Pflege der Anlagen eingerechnet werden. Alleine die Kosten für geleistete Arbeitsstunden der Gemeindearbeiter und Fahrzeuge betrug im Jahr 2008 rund € 26.000,--.

Seitens des Bürgermeisters wurde auch ein Vorschlag bezüglich Benützungsgebühr ausgearbeitet, der ebenfalls schon mehrere Male in verschiedenen Gremien beraten wurde:

Benützungsgebühr für Gastgärten

m² 1,50 €

Name	Größe in m ²	Jahresbenützungsgebühr
Gastgarten "Absolut"	294,00	441,00 €
Gastgarten "Sonne"	263,34	395,01 €
Gastgarten "Zauner"	99,60	149,40 €
Gastgarten "Platzl"	103,20	154,80 €
Gastgarten "Cuba"	174,00	261,00 €
Gastgarten "Roma"	145,72	218,58 €
Gastgarten "Aschacher Hof"	235,20	352,80 €
Gastgarten "Altes Rathaus"	148,50	222,75 €
Gastgarten "Marktcafe"	100,00	150,00 €
Gastgarten Cafe "Einfalt"	52,00	78,00 €
Gastgarten Cafe "Moser"	45,00	67,50 €
		<u>2.490,84 €</u>

Diese Jahresbenützungsgebühr ist als Anerkennungszins zu sehen, da sich in den Sommermonaten das Hauptgeschäft der Gastwirte in den Gastgärten abspielt.

Der Gemeinderat möge nun darüber beraten.

Beratung:

Vorsitzender: Die Gemeinde sollte wirtschaftlich arbeiten. Auch in anderen Gemeinden wird für Schanigärten und für die Benutzung von öffentlichem Gut eine Benützungsgebühr eingehoben.

Ing. Viehböck: Es wurde in der Fraktion darüber gesprochen und man findet den Punkt eher provokant. Auch aus Sicht des Bauausschusses gibt es Beispiele, wo man eine Anerkennungsgebühr einheben kann.

Wenn jemand öffentliches Gut benutzt, wie z.B. beim Aufstellen von Hinweisschildern oder Werbetafeln, sollte man eine Gebühr verlangen.

Er ist der Meinung, dass man hier eine genaue und umfassende Gebührenordnung in einem Ausschuss ausarbeiten sollte und den Punkt dann nochmals beraten sollte.

Hr. Weichselbaumer: Er hat die Benutzung der Gastgärten immer als alt hergetragene Wirtschaftsförderung gesehen. Die Gastwirte pflegen auch die Gastgärten selber.

Er ist dafür, dass der Punkt vertagt wird und es sollte vorher auch mit den Wirten persönlich gesprochen werden

Hr. Ettl Paul: Er ist dafür, dass man auch über andere Gebühren diskutiert, aber man muss bedenken, dass es zwei verschiedene paar Schuhe sind. Die Gastgärten sind verbunden mit dem Vertrag der Via Donau.

Fr. Dr. Wassermair: Es kommt immer wieder die Wirtschaftsförderung vor. Sie findet dies nicht gerecht, denn es gibt Gasthäuser wie die Pizzerias oder Loimayr, die von den Gastgärten nichts haben.

Die 3 Künstler und der Fahrradhändler am Schopperplatz zahlen die ganze Miete vom Schopperplatz bis zur Kirche. Also, was die Gemeinde an die Via Donau bezahlt, wurde damals als Grundlage für die Miete herangezogen. Über die Müllentsorgung braucht man eigentlich nicht mehr sprechen, denn es sind extrem hohe Beträge, die die Gemeinde bezahlen muss (Baumschnitt, Mülltonnenentsorgung). Sie findet die Aufstellung nicht gerecht, denn das Absolut würde in der Relation zu anderen Gastgärten zu viel bezahlen.

Sie hat die Benützungsg Gebühr genau ausgerechnet. Die Benützungsg Gebühr ist im Vergleich mit 6 Eisbechern pro Monat (6 x im Jahr) zu sehen. Von diesem Betrag geht man aus.

Auch die Bevölkerung ist der Meinung, dass man Gebühren einheben könnte.

Hr. Ing. Erlinger: Das Thema wurde in der Fraktion besprochen. Der Vorsitzende sagte bereits, dass die Gemeinde nichts zu verschenken hat. Über dieses Thema wurde auch in der Finanzbeiratssitzung gesprochen. Er ist der Meinung, dass über eine Tarifordnung, die das öffentliche Gut regelt, nachzudenken ist. Er ist der Meinung, in kleinen Schritten vorzugehen, daher würde er die Tarifordnung für die Gastgärten heute beschließen lassen und die andere Verordnung, kann man in Ruhe ausarbeiten.

Er hat die Erfahrung gemacht, dass wenn ein Punkt aufgeschoben wird, um ihn zu verbessern, wird meistens nichts mehr daraus.

Die Gastwirte machen einen Großteil ihres Umsatzes im Sommer im Gastgarten. Er findet daher einen Beitrag der Wirte für angemessen.

Die FPÖ Fraktion ist daher dafür, dass eine Tarifordnung mit € 1,50/m² beschlossen wird und über die Benützerverordnung für öffentliches Gut im Finanzbeirat beraten wird.

Hr. Gillich: Er findet die Meinung von Hr. Erlinger in Ordnung und kann sich dem nur anschließen.

Hr. Ing. Knierzinger: Das man kostenneutral wirtschaften soll, hat man schon gehört. Er findet es nicht schlecht wenn man die Tarifordnung beschließt. Er findet es aber nicht richtig, wenn im Dezember Laub zusammengeputzt wird, wenn kein Laub mehr liegt. Er findet diese Relation nicht richtig.

Vorsitzender: Es waren sehr interessante Wortmeldungen. Er möchte diesen Punkt vertagen und den Finanzbeirat damit befassen, der noch vor der Sommerpause tagen wird.

Hr. Gillich: Er möchte, dass dieser Punkt fix im Finanzbeirat behandelt wird und dies wirklich noch vor der Sommerpause passiert.

ENDE TOP 3.2.

4. Soziale Angelegenheiten

4.1. Wohnungsvergabe – Kenntnisnahme

Bericht des Vorsitzenden:

Seitens des Sozialausschusses wurde in der letzten Sitzung eine LAWOG-Wohnung vergeben. Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

Die Wohnungsvergabe wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

ENDE TOP 4.1.



Marktgemeinde Aschach

Abelstr. 44; 4082 Aschach

Tel.: 07273/6355-11

Fax: 07273/6355-17

Bearbeiter: Marion Harbauer

E-mail: marion.harbauer@aschach-donau.ooe.gv.at

An den Gemeinderat

Aschach, 07.04.2009

Wohnungsvergabe, Schaunbergstraße 8, Whg.-Nr. 6

Sehr geehrte Gemeinderäte!

Die Mitglieder des Sozialausschusses schlagen für die Wohnung, Schaunbergstraße 8, Whg.-6 (Vormieter Angelika Schädle) Frau Julia Jäger, Geburtsdatum 18.02.1984, österreichische Staatsbürgerin, wohnhaft in 4082 Aschach/Donau, Stiftstraße 1, als neue Mieterin vor.

Mit freundlichen Grüßen zeichnet
Vizebgm. Gredler

Gredler Christine

5. Ehrungen

5.1. Ehrungen von Vereinsobmännern und Obfrauen – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Seitens des Kulturausschusses wurden Erhebungen bezüglich Vereinsobmänner und Obfrauen durchgeföhrt über ihre Tätigkeitsdauer erhoben. Aufgrund deren Tätigkeitsdauer ergaben sich einige Kandidaten für Ehrungen:

Seitens des Kulturausschusses wird angeregt folgende engagierten Obmänner und Obfrauen zu ehren:

Heitzinger Hedwig – 20 Jahre Bibliothek – 7.6.2009 beim Pfarrfest
Lescak Fritz –20 Jahre Obmann Pensionistenverband –
Loipetsberger Karl - Obmann ÖTB – bei der Julfeier 2009
Brummayer Markus – 12 Jahre Obmann – beim Sommerkonzert 2009

Alle Kandidaten sollen Ehrungen in Gold erhalten mit Glas, Anstecknadel und Urkunde.

Der Gemeinderat möge nun diesen Vorschlag bestätigen.

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Die vorgeschlagenen Vereinsobmänner und Vereinsobfrauen mögen im Rahmen der o.a. Veranstaltungen geehrt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.
Herr Ing. Viehböck befindet sich bei der Abstimmung nicht im Raum.

ENDE TOP 5.1.

6. Bericht des Bürgermeisters

- **Verordnung Rasenmähen an Wochenenden**

Darüber wurde im Bauausschuss diskutiert. Dieser war der Meinung, dass man keine Verordnung erlassen sollte, sondern dies wieder in der nächsten Gemeinde Info zu veröffentlichen.

- **Bericht über Besprechung mit der Gde. Hartkirchen bezüglich Krabbelstube und Jugendzentrum am 5.5.2009**

Aufgrund einer Erhebung möchten 12 Personen eine Krabbelstube nutzen. Das Problem ist momentan die Platzfrage. Am 14.5.09 findet mit den Eltern noch ein genaues Gespräch statt. Es wird hier auch über den Sommerkindergarten diskutiert. Weiters wurde mit Hartkirchen über ein Jugendzentrum gesprochen. Es besteht der Wunsch, dass dies gemeinsam geführt wird. Es wird hier ebenfalls noch ein entsprechender Raum gesucht.

- **Ziegelwerk Pichler – Zwischenbericht**

Es gibt einen Bescheid der BH Eferding mit einigen Auflagen.

- **Schreiben des BM für Verkehr, Innovation und Technologie – Kenntnisnahme (Fraktionsmappe)**

Es geht hier um eine Information zur Schließung von Postämtern.

- **Geplante Infoveranstaltung Umfahrung Eferding am 15. 5. 2009 muss verschoben werden**

Es gibt in Aschach eine Infoveranstaltung mit der Bilanz 2003 – 2009. Das Hauptthema hiebei ist die Umfahrung Eferding.

Schreiben Landeshauptmann

Es geht hier um die Sanierung der Turnhalle;

Die Sanierung wurde aufgenommen und kann bereits heuer durchgeführt werden. Ein Finanzierungsplan wird folgen.

Adressenänderung

Der Vorsitzende bittet jegliche Adressänderungen beim Gemeindeamt bekannt zu geben.

Botanica

Am Wochenende fand die Bezirkspräsentation statt. Herr Eggerstorfer hielt hier einen Vortrag über die Geschichte des Weinbaues.

Projekt Rumänien

Von 20- 24.5.09 findet der Besuch des Projektes Rumänien von Hrn. Ing. Hosiner statt.

ENDE TOP 6

7. Allfälliges

Ing. Knierzinger: Stimmt es, dass es heuer Probleme gibt, in der Hauptschule eine erste Klasse zusammen zu bringen und wurde darüber bereits mit der HS Hartkirchen gesprochen?

Vorsitzender: Es wurde bereits mit Hartkirchen gesprochen. Die Entscheidung liegt grundsätzlich bei den Eltern. Es gibt derzeit 7 Anmeldungen. 3 Schüler haben um eine Umschulung angesucht. Als Schulleiter und Schulerhalter, hat er diesen Anträgen nicht zugestimmt. Die Entscheidung liegt nun bei der Bezirksverwaltungsbehörde. Von Hartkirchen würden 2 Integrationskinder kommen.

Hr. Dr. Gruber: Am 7.6.09 findet die EU Wahl statt und zeitgleich auch das Pfarrfest. Das Wahllokal wird daher in den Kindergarten verlegt.

Hr. Ing. Erlinger: Es fand eine Bedarfserhebung für den Kindergarten in den Sommermonaten statt. Die Vorgehensweise findet er nicht richtig. Es findet hierüber eine längere Diskussion statt.

Fr. Dr. Wassermair: Sie möchte die Wohnungsvergabe ansprechen, obwohl Fr. Gredler heute nicht anwesend ist.

Es funktioniert so, dass es 3 Listen gibt mit 50, 70 und über 70 m² Wohnungen. Dort können sich die Leute eintragen.

Bei der letzten Wohnungsvergabe hat Fr. Jäger eine Wohnung mit über 70 m² bekommen. Sie hat sich nachher bei Fr. Harbauer diese Listen geholt, um Einsicht zu nehmen. Fr. Jäger war für diese Wohnung nicht vorgemerkt, sondern nur für eine kleinere Wohnung. Es muss ein anderes, transparenteres Vergabesystem geben. Die Leute im Ort haben schon gewettet, ob Fr. Jäger diese Wohnung bekommt oder nicht, ob nach der Liste entschieden wird, oder nach persönlichen Gut dünden von Fr. Gredler.

Fr. Schnell ist am 6.4.09 zu Fr. Harbauer gekommen und wollte diese Listen haben. Die Listen waren nicht aktualisiert. Sie nahm dann die alten Listen mit. In der Sozialausschusssitzung, die am selben Abend stattfand, wurde Fr. Schnell von Fr. Gredler beschimpft, dass sie Fr. Harbauer unter Druck gesetzt habe.

Es wurde ein Gespräch mit Fr. Harbauer und Fr. Schnell im Beisein der Amtsleitung geführt. Fr. Harbauer hat dies nicht so empfunden.

ENDE TOP 7

Ende der Sitzung: 21.17 Uhr